

Mitte Februar erscheint:

OBERRHEINISCHE PLASTIK IM AUSGEHENDEN MITTELALTER

EINE AUSWAHL

von

OTTO SCHMITT

Ein stattlicher Quartband, 70 Seiten Text (Einführung und kritischer Katalog), 175 Lichtdrucke auf 140 Tafeln, hergestellt von der Graphischen Anstalt Gany med zu Berlin, die Einbände der Ausgaben A und B von Oskar Blenkner und Paul Hemmerle, Mitgl. d. Jakob Krauß-Bundes.

Ausgabe A	num. von I-XXV	in ausgesucht Kalbspergament	. . . Gz. 150
" B	" " 1-100	" Halbpergament " 100
" C	" " 101-500	" handgefertigtem Überzugspapier	" 85

Rabatt 25 0/0, keine Partie.

Auslandspreis: 1 M. = 1,25 Schweizer Franken.

Diese Preise gelten bis 10. Februar. Nach diesem Termin werden sie erhöht.
Ausführlicher Prospekt mit Tafel- und Textproben in beschränkter Menge durch den Verlag zu beziehen.
Vorausbestellungen, denen der Betrag beizufügen ist, werden bei Erscheinen des Werks nach der Reihe des Eingangs erledigt.

Bankkonto: Rhein. Creditbank, Filiale Freiburg i. B. — Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 41 130

Während über die mittel- und niederrheinische Bildhauerkunst des ausgehenden Mittelalters seit langem zahlreiche und gut ausgestattete Bücher vorliegen, ist die spätgotische Plastik des oberrheinischen Gebietes, das so kunstreiche Landstriche wie das Elsaß, Baden, Pfalz und Vorderschweiz umfaßt, weiteren Kreisen noch völlig unbekannt. Zwar hat sich die kunstgeschichtliche Forschung der letzten zehn Jahre mit Erfolg auch dieses Gebietes angenommen, aber die ausgezeichneten Aufsätze von Demmler, Münzel, Pinder, Vöge, Zürcher u. a. sind zumeist in schwer zugänglichen Zeitschriften und ohne hinreichend gutes Abbildungsmaterial erschienen. Diesem Mangel abzuhelpen und das Beste von jenen oberrheinischen Altären und Einzelfiguren, die sich zerstreut in Kirchen und Kapellen, in öffentlichen und privaten Sammlungen befinden, in großen und guten Aufnahmen abzubilden, ist der Zweck des hier angekündigten Buches. Im Vordergrund der Darstellung steht die spätgotische Holzplastik. Die Steinskulptur der Kathedralen, deren Blüte ja auch zeitlich weiter zurückliegt, bleibt unberücksichtigt. Um dem Kenner und Liebhaber einen Begriff von dem Reichtum des Materials zu geben, das hier größtenteils zum ersten Mal in würdiger Form veröffentlicht wird, genügt es, an die herrlichen Altäre von Lautenbach, Isenheim und Breisach zu erinnern, an die Meisterwerke von Nikolaus Gerhaert von Leyen und Simon Laimberger — denn auch diese beiden müssen zur oberrheinischen Kunst gerechnet werden — an Nikolaus von Hagenau, Hans Wydyz, Sixt von Staufen, deren Werke hier auf 140 Tafeln mit überwiegend ganzseitigen Abbildungen gezeigt werden.

Der Verlag hatte die Absicht die Auflage des oben angezeigten Werks in eine annähernd gleiche deutsche und englische Ausgabe zu teilen, wie das in einem Prospekt, der bisher nur in wenigen Stücken zum Versand gelangte, zum Ausdruck kam. Die schon daraufhin einsetzende überaus starke Nachfrage ließ ein so reges Interesse für das Werk erkennen, daß der Verlag es für richtig befand nunmehr auch den Teil der Auflage, der einer englischen Ausgabe vorbehalten war, mit deutschem Text herauszubringen.

URBAN-VERLAG / FREIBURG IM BREISGAU